Junioren-WM
Titel für Deutschland

Orka EM-11C
Der Pusher aus Polen

Mega-Show
Die beste Hahnweide aller Zeiten

Das UL-Duell
Dynamic VL-3

Plus: Großes Business Aviation Special
16 Pilot Report Orka EM-11C
Der polnische Pusher ist seit kurzem EASA-zugelassen. Ist er damit auch reif für den Markt?

32 Neu in Europa: Redbird FMX
Der FMX von Redbird Flight Simulation beweist, dass ein Simulator mit Full-Motion nicht teuer sein muss.

92 Dynamic und VL-3 im Vergleich
Wer entscheidet das UL-Duell auf hohem Niveau für sich – hat die VL-3 die Nase vorn oder doch die Dynamic?

Titelthemen

Motorfliegen
6 Reportage
Flugzeugfriedhof in Bates City
Final Destination

16 Pilot Report Orka EM-11C
Reife Prüfung

24 Reise nach Italien
Florenz, Neapel und Co

30 Garmin GTN 650/750
Cockpit 3.0

40 Tannkosh 2011
Eins vier acht eins

Magazin
32 Neuer Full-Motion Simulator in Europa
Redbird verleiht Flügel

33 Neues GPS SkyDemon
Besser ankommen

34 Handiflight 2011
Flugsprüß trotz Behinderung

36 16. Oldtimer-Fliegertreffen
Großes Kino auf der Hahnweide

Täglich aktualisierte Luftfahrtmahnrichten: www.aerokurier.de
Tannkosh 2011

Eins vier acht eins


Gabe es eine Universalsmaschine gegen britische Flugschier und Sturzbögen, für Tannkosh musste sie in großen Mengen produziert werden. Kein ein Rund bietet mehr Vielfalt, Fliegen in der Art wie menschliche und natürlich meteorologische. Allein in der Nacht von Freitag auf Samstag sank die Temperatur von 37° C auf 8° C. Aber das ist nur die Randnotiz, denn Piloten, die ihr Metier und Tannkosh wirklich lieben, lassen sich von so was nicht beeindruckt.


Zweimal wurde der Agrar-Einsitzer M21 bei PZL gehört, aber nur Fritz Koldenhoffs SP-YPK fliegt noch.


Die Corsair hautnah: Matthias Dolderer präsentiert den edlen Oldie natürlich selbst.

Melanie Horn, Chefin der Tankstelle, hilft Nicolas Ivanoff beim Tanken seiner Edge 540.

www.aerokurier.de

www.aerokurier.de
Das klimatisierte Line Taxi bringt uns samt Gepäck zum Begrüßungspunkt, wo wir uns registrieren und unser Armband kriegen. „All inclusive“ könnte man meinen, aber leider berechtigt das Band lediglich zum Zugang zu allen Pilotenbereichen, verpfliegen müssen wir uns selbst. Dazu gibt es aber ausreichend Stände und Bargepäck, Zelt und schattige Gartenplätze. Heute ist erst mal eklektisches Mineralwasser angepumpt, ob das soll sich noch ändern.


Lauter nette Piloten – und der Himmel stahlt


Ich greife meinen Notizblock und suche nette Piloten für ein Interview. Gar nicht so einfach, denn heute sind alle net; beste Laune beim Frühstück auf der Terrasse, „Hallo, guten Morgen, darf ich euch stören für ein kleines Interview?“ „Aber gern!“ David und Stephan kommen aus Worms, einer mit seiner Memory, der andere hat eine Ercoupe, Baujahr 1947, nach Tannheim pi-

Das kleinste Strahlflugzeug der Welt: die einsitzige Bed BD 5-J. Das Fahrwerk braucht nur eine Sekunde zum Ein- oder Ausfahren.


Heiko beweist Technikerqualitäten. Flugs steht das Ding und färbt Abdeckung. Das Thermometer zeigt am Nachmittag 37 °C. Ich wage mich wieder in die pralle Sonne und marschieren die 104 Aussteuerungen ab, auch wieder ein Tannkoch-Reflex. Ein netter Kollege schenkt mir ein Erfrischungsgetränk, am Maxwell-Stand wird diskutiert, ob am Abend noch die Fähre von einem Piloten verfügbar abgesetzt werden kann. Der Wettbewerb verleiht nichts Gutes. Bei Seemaler stellte ein Moderator knifflige Fragen zum neuen Headset S1. Jeder, der mitmacht, gewinnt, auch wenn er nicht gewonnen.


Augenweide, nicht nur für Oldies-Fans: die Travel Air 4000. Köpfe hoch, it’s Airshow Time!!


Als es dämmernt, sorgen die „Monroes“, wie bereits im Vorjahr, für tolle Live-Musik. Der Himmel passt zu Tannkosh: ein abwechslungsreiches Farbspiel aus graublauen Regenwolken, durchsetzt mit rotglühenden Sonnenstrahlen.


„Heiß“ begehrter Kaffee nach dem Temperatursturz


Ich treffe Verenas alten Grundschielerer, Klaus-Walter Hiebel, der selbst Segelflieger war und dessen Sohn einen Rettungsjet pilo-


Als sie dann tief überfliegt, die „alte Dame“, die einst die Ära des modernen Liniennflugverkehrs einläutete, tummelt sich die Besucher die an dicht an der Flightline. Und dann kommt der absolute Star. „Im Nordwesten bereits zu sehen: die A380“, tont es vom Sprecherturm. „Diesmal in den Airbus-Farben – eine Werksmaschine. Sie war zu Gast bei den Do-Days in Friedrichshafen.“ Nach einer ersten Runde geben die Piloten noch eine Zugabe mit großer Schräglage als Schmankerl obendrauf.


Renate Strecker